

# TAGBLATT

28. August 2014, 08:26 Uhr

## Altes Eisen erhält neue Chance



Sepp Kesseli, Betriebsleiter des Lagers für historisches Baumaterial, und sein Stellvertreter Urs Neuhauser mit einem hölzernen Fensterladen des vor 30 Jahren in Oberaach abgebrannten Gasthauses Goldener Löwen. (Bild: Bilder: Georg Stelzner)

**SCHÖNENBERG. Die Denkmal Stiftung Thurgau betreibt in Schönenberg ein Lager für historisches Baumaterial. Sie trägt mit dieser Einrichtung dazu bei, wertvolle Objekte vor der Zerstörung zu bewahren. Nach zehn Jahren fällt die Bilanz positiv aus.**

GEORG STELZNER

«Ich glaube, wir dürfen durchaus ein wenig stolz auf das sein, was in den vergangenen Jahren erreicht worden ist», sagt Beat Haag. Der Präsident der Denkmal Stiftung Thurgau erinnert an jene Zeiten, als historisch wertvolles Baumaterial im Kanton Thurgau noch an vielen Orten dezentral untergebracht war, von niemandem beaufsichtigt und auch nicht inventarisiert. Laut Haag gibt es in der Schweiz keine Einrichtung, die mit dem Baumateriallager in Schönenberg vergleichbar wäre. Ein weiterer Zweck der Stiftung bestehe darin, historisch wichtige Bauten zu restaurieren und zu erhalten.

**Mann der ersten Stunde**

Seit Beginn betreut der Kreuzlinger Sepp Kesseli, ein gelernter Zimmermann mit einem Faible für Historisches, das Lager in Schönenberg. Zu seinen Aufgaben gehört es, historisch wertvolles Baumaterial zu bergen, zu sichten, zu lagern und allenfalls wieder zu verkaufen. Seit 2012 steht der Denkmal Stiftung Thurgau ausser der Liegenschaft Mühle an der Neukircherstrasse 1 eine neue Halle in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verfügung. In diesen beiden Gebäuden sind – exakt nach Funktionen getrennt – die angelieferten Bauteile untergebracht. Das Spektrum ist breit und reicht von Türen, Eisengittern und Beschlägen bis hin zu Möbeln, Sanitäranlagen und Kachelöfen.

### **An Bedingungen geknüpft**

Zu den wertvollsten Objekten, die Kesseli bisher in Empfang nehmen durfte, zählt eine rund 800 Jahre alte Eichentüre. «Besonders gut gefallen mir gotische und barocke Türschlösser», verrät der Betriebsleiter. Gern erinnert er sich daran, wie in Tägerwilen ein Zimmer aus dem 17. Jahrhundert völlig abgebaut wurde und so vor der Zerstörung gerettet werden konnte. Auch das Chorgestühl in der restaurierten Kapelle Oetlishausen stamme aus dem Fundus in Schönenberg.

Obwohl die Stiftung darauf achten muss, ausgeglichen zu wirtschaften, werden Bauteile nur dann wiederverkauft, wenn die Gefahr einer Zweckentfremdung nicht vorhanden ist. «Diesbezüglich bin ich streng und mache keine Ausnahmen», betont Kesseli. Das Lager sei keine Brockenstube. Der Stiftungspräsident unterstützt diese Haltung uneingeschränkt. «Es gibt auch Sachen, die wir ohne Einwilligung des Kantons gar nicht weitergeben dürfen», ergänzt Haag. Die Kundschaft komme inzwischen etwa zur Hälfte von jenseits der Kantonsgrenzen.

### **Wünsche für die Zukunft**

Seit März dieses Jahres hat Kesseli in der Person von Urs Neuhauser einen Stellvertreter. «Ich bin sehr froh darüber», sagt der Betriebsleiter. Einerseits wolle er sich in einigen Jahren zur Ruhe setzen und brauche dann einen Nachfolger, andererseits nehme der Aufwand laufend zu.

Unverzichtbar für den Betrieb des Lagers sind inzwischen jene Arbeitskräfte, welche von der Stiftung Zukunft und vom «Kompass» in Bischofszell zugewiesen werden. «Es handelt sich um stellenlose Leute, die für uns Reinigungsarbeiten ausführen und beim Abbruch von Häusern helfen, das für uns interessante Material zu bergen», erklärt Kesseli.

In die Zukunft blickend, wünscht sich der Betriebsleiter einen Raum, in dem die vielen Kachelöfen schön präsentiert werden können. Das sei für den Verkauf sehr wichtig. Der Präsident der Stiftung würde es wiederum begrüßen, wenn die Kooperation mit dem Landesmuseum ausgebaut werden könnte.

### **Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/bischofszell/tz-bi/Altes-Eisen-erhaelt-neue-Chance;art123848,3935173>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTESPEICHERUNG ZU  
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE  
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.